

Übersetzung, sehr lesenswert macht. Seine Rezeption wird für die weitere Erforschung dieser Epoche unvermeidlich sein.

MICHAEL WISSEMANN

Lobe, M. (2021): *Highlights der römischen Geschichte. Lektüretaining mit Eutrops Breviarium Historiae Romanae*, Bamberg, C. C. Buchner, 49 S., EUR 11,40 (ISBN: 978-3-661-53073-4).

Mit dieser seit Anfang 2021 – man möchte betonen: nun endlich – vorliegenden Lektüre-Ausgabe zu Eutrops *Breviarium ab urbe condita* wird ein schulisches Desiderat erfüllt (vgl. Marc Steinmann, FC 3/2014, 244-246) und zugleich eine „Marktlücke“ geschlossen; nur verwiesen sei auf Borgmann, A. (1986): *Eutropi Breviarum ab urbe condita*. Eine Alternative zur lat. Anfangslektüre, Arbeitshilfen für die katholische Schule in freier Trägerschaft 16, hg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Bischöflichen Generalvikariat, Münster. Dieses Bändchen enthält Auszüge aus den Büchern I bis VIII mit Vokabelangaben und Übersichten zum Inhalt der zehn Bücher, der römischen Geschichte und den Kardinal-/ Ordinalzahlen, jedoch keinerlei Aufgaben oder Abbildungen etc.

Eutrop tritt im schulischen Kontext bisher, wenn überhaupt, nur marginal in Verbindung mit anderen Schriftstellern (v. a. Sueton) zur Beleuchtung Caesars in Erscheinung. Immerhin wird ihm in Schleswig-Holstein als Übergangslektüre ein gewisser Platz eingeäumt (vgl. Leitfaden zu den Fachanforderungen Latein, Kiel 2016, 16) und es bestehen diverse Anknüpfungsmöglichkeiten zu mehreren Rubriken (Mythos, Geschichte, Politik, Kultur, Militär, Imperialismus, Topographie, Persönlichkeit/Identität) der rheinland-pfälzischen thematischen Mittelstufenlektüre (vgl. Lehrplan Latein. Sekundarstufe I, Mainz 2009, 36.

Die vorzustellende Ausgabe erfüllt jedoch einen doppelten Zweck: Sie dient als Anfangs- bzw. Übergangslektüre ebenso wie als *Vademecum* bzw. *Compendium* in der Oberstufe, zumal damit die eigenständige Tätigkeit der wiederholenden und vertiefenden Vorbereitung auf das Abitur forciert werden kann (vgl. Michael Lobe, FC 1/2021, 37-44). Das *Breviarium* – sowohl hinsichtlich der Grammatik als auch bezüglich des historischen Grundwissens – passt somit bestens zur Reihe „ratio EXPRESS. Lektüreklassiker fürs Abitur“.

Wie im Vorwort dargelegt, umfasst das „Arbeitsheft“ – durchgängig farblich ansprechend und nach dem Doppelseitenprinzip gegliedert – alle Phasen der römischen Geschichte, die jeweils exemplarisch, doch mit klarem Schwerpunkt auf der Republik vorgestellt werden. Knappen Betrachtungen zu Wortschatz und Grammatik (situativ geeignete Wiederholungen mit Beispielen und Übungen) folgen sehr nützliche Sachinformationen. Daran schließen sich die gut überschaubaren, inhaltlich motivierenden Passagen in angenehmer Schriftgröße mit ausreichendem Zeilenabstand an; „realistische“ Texthilfen *in margine* ermöglichen eine angemessen zügige Lektüre. Die zugehörigen Aufgaben zielen konsequent auf Texterschließung und vertiefende Interpretation; dabei werden auch die vielen und vielfältigen Illustrationen funktional einbezogen. Leider fehlt die eine oder andere zweisprachige Passage. Im Anhang finden sich die Ordinalia (bis 1000), ein Lernwortschatz zu den insgesamt 16 Kapiteln und ein sorgfältig zusammengestelltes, informatives Eigennamenverzeichnis.

Nun ein Blick in die Details der schönen Ausgabe! Die Grammatikwiederholungen hätten gelegentlich etwas ausführlicher gestaltet werden können (etwa 10: ein Hinweis zu den

verkürzten Verbformen *descendere/ descendere*; 14: weitere Formen der Deponentien; 20: polyvalentes *quam*; 32: *Abl. comparationis* ergänzen; 40: alternative Übersetzung der „prädikativen Zustandsadjektive“), folgen aber konsequent der didaktischen Reduktion und laden zur selbstständigen Wiederholung ein. Hilfreich wäre ein Hinweis auf die den Lernenden so nicht bekannte, vom Lehrbuch abweichende Bildung des Plusquamperfekt Passiv (PPP + Form von *esse* im Plusquamperfekt statt Imperfekt), welche Eutropius – neben der „regulären“ Form – häufig gebraucht.

Als kleine *Corrigenda* seien angemerkt: S. 10: *per-territus* (**sehr** erschreckt); im Infokasten muss es – wie richtig im Eigennamenverzeichnis – L. **Tarquinius** Collatinus heißen; S. 11: Vokabelangabe *idemque*: und zugleich; *annuum* lässt sich eher als Adjektiv zu *imperium* auffassen; S. 15: Vokabelangabe *ca-e-dere*! S. 31: *Ariminum* – (die heute bekannte Großstadt an der Adria-küste) Rimini; S. 35: In der zu bedachtem Lesen anregenden dritten Aufgabe (ebenso 37, Nr. 5) sollte fairerweise berücksichtigt werden, was Eutrop zur Titulatur vorweg in VII 1,2 gesagt hatte.

Einen Wermutstropfen dieses Kleinods – das kunstvolle Proöm (Widmung an Kaiser Valens Gothicus) wurde nicht aufgenommen (ggf. zweisprachig!) – kann die Lehrkraft leicht

kompensieren. Hierzu verweist der Bearbeiter auf die generell zu konsultierende Publikation von B. Bleckmann und J. Groß (vgl. Rezension von Michael Lobe, FC 2/2021, 135f.).

Ferner ist die Kaiserzeit „nur“ durch Augustus repräsentiert und somit die Chance vertan, den Blick auf die im Unterricht notorisch zu kurz kommende „spätere“ Antike (vgl. Bücher VIII bis X) zu weiten. Hier sollte die Lehrkraft etwa die ergiebige Passage X 8 zu Konstantin dem Großen berücksichtigen (Resümee der Leistungen, die Rolle Konstantinopels und die Apotheose).

Die Ausgabe eignet sich auch als Fundgrube für Kurzreferate bzw. Facharbeiten (resp. Seminararbeiten), zumal sich Vergleiche zu den Darstellungen anderer Historiker anbieten (u. a. zur kontrastierenden, dezidiert christlichen Perspektive eines Laktanz in *De mortibus persecutorum*). Sie besticht im letzten Kapitel mit einer Passage aus *De viris illustribus urbis Romae* zu Kaiser Augustus, die aus der Feder des gerade für den französischen Lateinunterricht lange Zeit bedeutsamen Priesters und Lehrers Charles-François Lhomond stammt.

„In der Kürze liegt die Würze“ – mit Eutropius und dieser neuen, lobenswerten Ausgabe lässt sich die Anfangslektüre gewiss auf glückliche Weise gestalten.

PETER SCHWALB